

Crime News Q3 2026 nach Bundesländern

Redaktionelle Auswertung für Juli bis September 2026

Die Auswertung fasst die prägenden Crime-News-Besonderheiten in den acht bestehenden Safer-Cities-Ausgabebereichen zusammen. Für jeden Bereich stehen ein kurzer Trailer für die Position vor den Werbeeinschaltungen und eine ausführlichere Vertiefung für den anschließenden redaktionellen Teil zur Verfügung.

Einordnung. Grundlage sind 714 im Safer-Cities-Bestand ausgewählte Polizeimeldungen sowie eindeutig zuordenbare Presseberichte. Die Werte beschreiben das beobachtete Crime-News-Aufkommen und ersetzen keine amtliche Kriminalstatistik. Mehrere Presseartikel können auf dieselbe Polizeimeldung zurückgehen.

Datenbasis im Überblick

Bundesland	Polizei	Presse zugeordnet	Polizeifälle mit Presse
Kärnten	112	24	10
Steiermark	33	5	1
Burgenland und Niederösterreich	44	10	5
Wien	200	77	26
Oberösterreich	63	47	7
Salzburg	60	19	7
Tirol und Osttirol	173	30	22
Vorarlberg	29	14	4

Kärnten

Datenbasis: 112 Polizeimeldungen; 24 eindeutig zuordenbare Presseberichte zu 10 Polizeifällen.

Redaktionelle Leitfälle

- Mehrere Einbruchs- und Einschleichenstahle im Raum Klagenfurt mit starker Presseresonanz
- Serien von Internet-, Anlage-, Telefon- und Love-Scam-Betrugsfällen in mehreren Bezirken

Trailer

Kärntens Crime-News-Bild war im dritten Quartal ungewöhnlich breit: Einbruch und Diebstahl, Betrug sowie Gewaltdelikte lagen zahlenmäßig nahe beieinander. Besonders sichtbar wurden Einbrüche im Raum Klagenfurt und Villach, die häufig von mehreren Medien aufgegriffen wurden. Parallel dazu zog sich eine Folge von Internet-, Anlage-, Telefon- und Love-Scam-Fällen durch nahezu das gesamte Quartal. Damit verbindet das Kärntner Lagebild klassische Eigentumsprävention mit einem wachsenden Bedarf an digitaler Betrugsprävention.

Vertiefung

Kärnten weist mit 112 ausgewerteten Polizeimeldungen eines der breitesten Deliktsbilder des Quartals auf. 39 Meldungen betrafen Einbruch oder Diebstahl, 32 Betrug und 29 Gewaltdelikte gegen Personen. Die Eigentumsdelikte reichten von Wohnungs- und Baustelleneinbrüchen über E-Bike- und Treibstoffdiebstähle bis zu gewerbsmäßigen Tatserien. Mehrere Klagenfurter Fälle erzeugten eine starke Pressedynamik, weil zahlreiche Medien dieselbe Polizeimeldung aufgriffen. Ein Einschleichenstahl im Bezirk Klagenfurt-Land, während sich Bewohner im Obergeschoss befanden, wurde besonders häufig weiterverbreitet. Im Raum Villach fielen neben Einbrüchen auch Kraftstoffdiebstähle, Körperverletzungen und ein Tötungsdelikt in die Berichtsperiode. Der zweite deutliche Schwerpunkt lag beim Betrug. Anlagebetrug, Phishing über Verkaufsplattformen, Fake-Shops, falsche Polizisten und Love-Scam-Fälle zeigen eine große Bandbreite digital oder telefonisch vorbereiteter Taten. Diese Fälle verteilten sich auf Klagenfurt, Villach, Spittal, Wolfsberg, St. Veit und Völkermarkt und waren damit kein rein städtisches Phänomen. Das Kärntner Q3-Profil spricht deshalb für eine kombinierte Präventionsbotschaft: Gebäude und Fahrzeuge konsequent sichern, zugleich aber auch ungewöhnliche Kontakte, Zahlungswünsche und Anlageversprechen kritisch prüfen.

Redaktionshinweis: Die Darstellung beschreibt Auffälligkeiten der veröffentlichten Meldungen und keine vollständige Kriminalitätsentwicklung.

Steiermark

Datenbasis: 33 Polizeimeldungen; 5 eindeutig zuordenbare Presseberichte zu 1 Polizeifall.

Redaktionelle Leitfälle

- Klärung einer bundesländerübergreifend agierenden Einbrechergruppe mit Beuteverwertung im Ausland
- Mehrere Raubfälle gegen ältere Menschen und eine Serie von Messerangriffen im Raum Graz

Trailer

In der Steiermark verband das dritte Quartal eine auffällige Folge von Raub- und Gewaltdelikten mit einem bedeutenden Ermittlungserfolg gegen eine Einbrechergruppe. Mehrere Raubfälle richteten sich gegen hochbetagte Opfer, während im August auch Messerangriffe im Raum Graz hervortraten. Besondere Medienaufmerksamkeit erhielt die Aufklärung einer international organisierten Einbruchsserie. Das Lagebild unterstreicht den Wert rascher Zeugenhinweise und bundesländerübergreifender Ermittlungen.

Vertiefung

Die steirische Auswahl umfasst 33 Polizeimeldungen des dritten Quartals. Sieben Meldungen betrafen Einbruch und Diebstahl, sieben weitere Raub und Erpressung. Im Juli und August veröffentlichte die Polizei mehrere Zeugenaufrufe nach Raubtaten, darunter Überfälle auf 94- und 95-jährige Opfer. Eine Raubserie führte zur Suche nach weiteren Betroffenen und machte das mögliche Dunkelfeld sichtbar. Im August kamen mehrere Messerattacken und rasche Festnahmen im Grazer Raum hinzu. Der prägendste Eigentumskomplex wurde im September abgeschlossen. Eine Tätergruppe soll Einbrüche in mehreren Bundesländern begangen und Teile der Beute ins Ausland verbracht haben. Die Aufklärung wurde von mehreren Medien übernommen und zeigt, wie organisierte Tatserien regionale Einzelmeldungen verbinden können. Daneben fällt der vergleichsweise hohe Anteil an Zeugen- und Opferaufforderungen auf. Für die Prävention sind aufmerksame Nachbarschaften, rasche Meldungen verdächtiger Beobachtungen und besondere Unterstützung älterer Menschen entscheidend. Bei Tatserien bleibt außerdem die bundesländerübergreifende Zusammenführung von Spuren und Beutewegen zentral.

Redaktionshinweis: Die Darstellung beschreibt Auffälligkeiten der veröffentlichten Meldungen und keine vollständige Kriminalitätsentwicklung.

Burgenland und Niederösterreich

Datenbasis: 44 Polizeimeldungen; 10 eindeutig zuordenbare Presseberichte zu 5 Polizeifällen.

Redaktionelle Leitfälle

- Klärungen von Home Invasion, Automaten- und gewerbsmäßigen Einbruchsserien
- Mobile Tätergruppen mit Verbindungen in andere Bundesländer und Nachbarstaaten

Trailer

In Niederösterreich und dem Burgenland dominierten im dritten Quartal geklärte Einbruchs-, Diebstahls- und Raubserien das Crime-News-Bild. Viele Meldungen beschrieben mobile Täter, mehrere Tatorte und Ermittlungen über Landes- oder Staatsgrenzen hinweg. Während Niederösterreich eine größere Bandbreite an Serien und Festnahmen zeigte, ergänzten im Burgenland schwere Betrugsfälle und digitale Maschen das Lagebild. Die gemeinsame Auswertung unterstreicht den Wert vernetzter Ermittlungen und rasch gesicherter Tatortinformationen.

Vertiefung

Für Niederösterreich und das Burgenland wurden zusammen 44 Polizeimeldungen des dritten Quartals ausgewertet. Einbruch und Diebstahl bildeten mit 22 Meldungen den deutlichsten gemeinsamen Schwerpunkt. Charakteristisch war der hohe Anteil an Festnahmen und Klärungsmeldungen. In Niederösterreich wurden unter anderem eine Bankomatsprengung, gewerbsmäßige Ladendiebstähle und eine bundesweite Serie von Automateinbrüchen aufgearbeitet. Weitere Fahndungserfolge betrafen Pkw-, Motorrad-, Treibstoff- und Firmendiebstähle. Im September rückten Tatserien mit Verbindungen nach Oberösterreich, in die Slowakei, nach Ungarn und nach Tschechien in den Vordergrund. Im Burgenland standen eine geklärte Home Invasion, Fahrrad- und Fahrzeugdiebstähle sowie zwei Festnahmen nach gewerbsmäßigen Einbrüchen im Mittelpunkt. Gegen Ende des Quartals kamen dort schwere Betrugsfälle und eine WhatsApp-Betrugsmasche hinzu. Die gemeinsame Betrachtung zeigt, dass mobile Tätergruppen regionale Einzelmeldungen häufig zu einem größeren Ermittlungsbild verbinden. Für Betriebe und Gemeinden sind deshalb verwertbare Videoaufnahmen, dokumentierte Fahrzeugdaten und eine rasche Spurensicherung besonders wichtig. Privatpersonen sollten zugleich unerwartete digitale Zahlungsaufforderungen und Kontaktaufnahmen kritisch prüfen. Die geringere Meldungszahl des Burgenlands wird dabei nicht überinterpretiert, sondern als Teil eines gemeinsamen ostösterreichischen Crime-News-Profiles dargestellt.

Redaktionshinweis: Die Darstellung beschreibt Auffälligkeiten der veröffentlichten Meldungen und keine vollständige Kriminalitätsentwicklung.

Wien

Datenbasis: 200 Polizeimeldungen; 77 eindeutig zuordenbare Presseberichte zu 26 Polizeifällen.

Redaktionelle Leitfälle

- Hohe Zahl an Raub- und Messergewaltdelikten mit zahlreichen Festnahmen
- Wiederkehrende Einbrüche und Diebstähle, darunter Jugend-, Keller- und Juwelierfälle

Trailer

Wiens Crime-News-Bild wurde im dritten Quartal vor allem von Raub, Messergewalt und einer hohen Zahl rascher Festnahmen geprägt. Daneben blieben Einbrüche und Diebstähle ein durchgehendes Thema, häufig mit jugendlichen Tatverdächtigen oder mehreren zusammenhängenden Taten. Besonders große Medienresonanz erzeugten spektakuläre Einbrüche und Fälle im öffentlichen Raum. Die Auswertung zeigt zugleich, wie stark wenige bildkräftige Ereignisse die Schlagzeilen gegenüber der breiteren Polizeimeldungslage verstärken.

Vertiefung

Wien weist mit 200 ausgewerteten Polizeimeldungen den größten Q3-Bestand auf. 60 Meldungen betrafen Einbruch und Diebstahl, 51 Gewaltdelikte und 35 Raub oder Erpressung. Messer kamen in zahlreichen Drohungen, Auseinandersetzungen, Raubtaten und schweren Körperverletzungen vor. Diese Meldungen verteilten sich über alle drei Monate und konzentrierten sich nicht auf ein einzelnes Ereignis. Auffällig ist zugleich die hohe Zahl an Festnahmen, häufig unmittelbar nach der Tat oder nach kurzer Fahndung. Bei den Eigentumsdelikten traten Keller-, Geschäfts-, Fahrzeug- und Wohnungseinbrüche sowie Taschen- und Fahrraddiebstähle hervor. Mehrere Fälle betrafen Jugendliche oder Gruppen junger Tatverdächtiger. Im September sorgten mutmaßliche Wohnungseinbrecherinnen mit verstecktem Werkzeug und ein Juweliereinbruch durch eine Kellerwand für starke Presseaufmerksamkeit. Die Medienresonanz konzentrierte sich dabei auf wenige anschauliche Polizeifälle, zu denen jeweils mehrere Artikel erschienen. Zusätzlich wurden Raubserien und schwere Betrugsfälle durch falsche Polizisten aufgeklärt. Für die Prävention bleiben Aufmerksamkeit im öffentlichen Raum, sichere Keller- und Geschäftsbereiche sowie rasche Zeugenmeldungen wesentlich. Bei Konflikten mit bewaffneten oder aggressiven Personen gilt, Abstand zu halten, nicht selbst einzugreifen und unverzüglich den Polizeinotruf zu verständigen.

Redaktionshinweis: Die Darstellung beschreibt Auffälligkeiten der veröffentlichten Meldungen und keine vollständige Kriminalitätsentwicklung.

Oberösterreich

Datenbasis: 63 Polizeimeldungen; 47 eindeutig zuordenbare Presseberichte zu 7 Polizeifällen.

Redaktionelle Leitfälle

- Serien von Geschäfts- und Gastronomieeinbrüchen mit Festnahmen und hoher Medienresonanz
- Mehrere Raub- und Messergewaltdelikte im Raum Linz sowie der Juweliereinbruch im September

Trailer

Oberösterreichs Crime-News wurden im dritten Quartal von Serieneinbrüchen, Raubdelikten und mehreren Messerangriffen geprägt. Besonders stark war die Medienresonanz auf Geschäfts- und Gastronomieeinbrüche sowie auf den spektakulären Einbruch in ein Linzer Juweliergeschäft. Im August verdichteten sich zugleich Berichte über Raub und schwere Gewalt im Raum Linz. Die Kombination aus Tatserien und raschen Ermittlungserfolgen machte Oberösterreich zu einem der sichtbarsten Bundesländer in der Presseauswertung.

Vertiefung

Für Oberösterreich wurden 63 Polizeimeldungen des dritten Quartals ausgewertet. Einbruch und Diebstahl bildeten den größten eindeutig kriminalitätsbezogenen Schwerpunkt, daneben traten Raub und Gewaltdelikte deutlich hervor. Mehrere Serien von Geschäfts- und Gastronomieeinbrüchen konnten geklärt und Tatverdächtige festgenommen werden. Diese Ermittlungserfolge lösten eine besonders intensive Presseberichterstattung aus. Im August berichtete die Polizei zudem über Handtaschenraub, Raub mit Messer, Überfälle im öffentlichen Raum und mehrere Messerattacken. Dabei lagen Tatorte wiederholt im Linzer Stadtgebiet oder dessen Umfeld. Im September ergänzten ein Tankstellenraub, Fahrzeugdiebstähle und ein Einbruch in ein Linzer Juweliergeschäft das Bild. Beim Juwelier verwendeten Täter ein Fahrzeug als Rammbock und schlugen Vitrinen mit Hämmern ein, was zahlreiche Medienberichte auslöste. Der Vergleich zeigt zugleich, dass wenige spektakuläre Polizeifälle sehr viele Presseartikel erzeugen können. Für die Einordnung zählt deshalb nicht nur die Zahl der Schlagzeilen, sondern auch, wie viele eigenständige Polizeifälle dahinterstehen. Präventiv stehen Geschäftssicherung, widerstandsfähige Zugänge, Alarmtechnik und ein gut vorbereiteter Umgang mit Raub- und Gewaltsituationen im Vordergrund.

Redaktionshinweis: Die Darstellung beschreibt Auffälligkeiten der veröffentlichten Meldungen und keine vollständige Kriminalitätsentwicklung.

Salzburg

Datenbasis: 60 Polizeimeldungen; 19 eindeutig zuordenbare Presseberichte zu 7 Polizeifällen.

Redaktionelle Leitfälle

- Einbrüche in Juwelier, Hotel und Betriebe sowie wiederholte E-Bike- und E-Scooter-Diebstähle
- Breites Betrugsspektrum von Anlage- und Love-Scam bis zu manipulierten Rechnungen

Trailer

Salzburg zeigte im dritten Quartal zwei stabile Crime-News-Schwerpunkte: Einbruch und Diebstahl sowie eine breite Palette von Betrugsformen. Juwelier-, Hotel- und Firmeneinbrüche standen neben wiederkehrenden Diebstählen hochwertiger Fahrräder und technischer Ausrüstung. Bei den Betrugsfällen reichte das Spektrum von Anlage- und Love-Scam bis zu manipulierten Rechnungen und Onlinegeschäften. Die Meldungen zeigen, dass touristische Betriebe, Privatpersonen und mobile Wertgegenstände gleichermaßen im Fokus standen.

Vertiefung

In Salzburg wurden 60 Polizeimeldungen aus dem dritten Quartal ausgewertet. 18 Meldungen betrafen Einbruch und Diebstahl, 15 Betrug und neun Gewaltdelikte. Bei den Eigentumsdelikten reicht die Bandbreite von Einschleichen und Diebstählen bis zum Einbruch in ein Juweliergeschäft. Im September wurden außerdem ein kompletter Tresor aus einem Hotel in Grödig und ein Hubschrauber vom Flugplatz Mauterndorf entwendet. Hochwertige E-Bikes, E-Scooter und Fahrradcomputer blieben über das gesamte Quartal attraktive Ziele. Mehrere dieser Diebstähle konnten aufgeklärt und Tatverdächtige ausgeforscht werden. Parallel dazu zog sich Betrug als wiederkehrendes Thema durch alle drei Monate. Anlagebetrug, Love-Scam, Onlinebetrug, Rechnungsmanipulation und betrügerische Geschäfte mit Fahrzeugteilen zeigen unterschiedliche Angriffswege. Die Fälle richteten sich sowohl gegen Privatpersonen als auch gegen Unternehmen. Für Beherbergungs- und Handelsbetriebe sind gesicherte Nebenbereiche, klare Schlüssel- und Zahlungsprozesse sowie Kontrollen geänderter Bankverbindungen besonders wichtig. Privatpersonen sollten hochwertige Fahrräder und elektronische Komponenten zusätzlich registrieren und Zahlungswünsche über einen zweiten Kommunikationsweg überprüfen.

Redaktionshinweis: Die Darstellung beschreibt Auffälligkeiten der veröffentlichten Meldungen und keine vollständige Kriminalitätsentwicklung.

Tirol und Osttirol

Datenbasis: 173 Polizeimeldungen; 30 eindeutig zuordenbare Presseberichte zu 22 Polizeifällen.

Redaktionelle Leitfälle

- Wiederkehrende E-Bike-, Fahrrad- und Einbruchsdiebstähle in touristisch geprägten Orten
- Große Zahl an Internet-, Anlage- und sonstigen Betrugsfällen in nahezu allen Bezirken

Trailer

Tirol wies im dritten Quartal den deutlichsten Doppel-Schwerpunkt aus Eigentumsdelikten und Betrug auf. E-Bikes, Fahrräder, Keller, Garagen, Baustellen und Beherbergungsbetriebe waren wiederkehrende Ziele. Gleichzeitig machten Internet- und Anlagebetrugsfälle einen erheblichen Teil der Meldungen aus und verteilten sich über zahlreiche Bezirke. Das Tiroler Profil verbindet damit touristisch geprägte Gelegenheitsdelikte mit zunehmend professionellen digitalen Täuschungen.

Vertiefung

Mit 173 ausgewerteten Polizeimeldungen verfügt Tirol über einen besonders umfangreichen Q3-Datenbestand. 71 Meldungen entfielen auf Einbruch und Diebstahl, 46 auf Betrug und 18 auf Gewaltdelikte. Bei den Eigentumsdelikten wiederholten sich E-Bike- und Fahrraddiebstähle auffallend häufig. Tatorte waren unter anderem Innenhöfe, Kellerabteile, Garagen, Fahrradabstellplätze und Bereiche vor Gastronomie- oder Beherbergungsbetrieben. Hinzu kamen Einbrüche in Baustellencontainer, Arztpraxen, Hotels, Geschäfte und Wohnhäuser. Die starke touristische Mobilität und hochwertige Sportausrüstung schaffen dabei viele kurzfristige Tatgelegenheiten. Der zweite Schwerpunkt war Betrug. Internetbetrug, Anlagebetrug, Fake-Shops und betrügerische Verkaufsangebote wurden aus nahezu allen Tiroler Bezirken gemeldet. Mehrere Opfer verloren hohe Beträge, weil Zahlungen oder Investitionen vollständig digital angebahnt wurden. Die Presse griff vor allem konkrete Einbruchsfälle auf, während die große Zahl einzelner Betrugsanzeigen weniger gebündelte Resonanz erzeugte. Für Tirol sind daher zwei Präventionslinien besonders naheliegend: hochwertige Fahrräder und Geräte mehrfach sichern und registrieren sowie Onlinezahlungen, Handelsplattformen und Anlageangebote konsequent verifizieren. Das Crime-News-Bild spricht nicht für ein einzelnes spektakuläres Ereignis, sondern für wiederkehrende Tatgelegenheiten mit hoher Alltagsnähe.

Redaktionshinweis: Die Darstellung beschreibt Auffälligkeiten der veröffentlichten Meldungen und keine vollständige Kriminalitätsentwicklung.

Vorarlberg

Datenbasis: 29 Polizeimeldungen; 14 eindeutig zuordenbare Presseberichte zu 4 Polizeifällen.

Redaktionelle Leitfälle

- Jugendliche Tatverdächtige bei Einbrüchen, Diebstählen und Raubdelikten
- Einbrüche in Fahrradgeschäft, Werkstatt und Wohnhaus mit mehreren Klärungserfolgen

Trailer

Vorarlbergs Crime-News-Bild wurde im dritten Quartal auffällig oft von jungen Tatverdächtigen geprägt. Einbrüche, versuchte Diebstähle und Raubdelikte betrafen wiederholt Minderjährige oder Jugendgruppen. Daneben standen Einbrüche in ein Fahrradgeschäft, eine Werkstatt und ein Wohnhaus im Mittelpunkt. Mehrere rasche Klärungen zeigen zugleich die Bedeutung von Videoaufnahmen, Zeugenaussagen und freiwilligen Geständnissen.

Vertiefung

Für Vorarlberg wurden 29 Polizeimeldungen des dritten Quartals ausgewertet. Die kleineren Fallzahlen verteilen sich auf Einbruch, Gewalt, Raub und zahlreiche Zeugenaufrufe. Bereits im Juli wurden Minderjährige nach versuchten Diebstählen in Lauterach genannt. Im August folgte ein Raubdelikt durch Minderjährige in Dornbirn. Im September wurde eine Jugendgruppe nach einem Einbruch in eine Dornbirner Pizzeria ausgeforscht. Dieser wiederkehrende Jugendbezug ist im redaktionellen Lagebild auffälliger als eine einzelne Deliktserie. Bei den Eigentumsdelikten standen ein Fahrradgeschäft in Mellau, eine Werkstatt in Hard und ein Einfamilienhaus in Dornbirn im Mittelpunkt. Der Wohnhauseinbruch wurde ungewöhnlich geklärt, nachdem sich der Tatverdächtige selbst bei der Polizei meldete. Gerade dieser Fall erzeugte eine starke Presseresonanz. Neben technischer Sicherung sind in Vorarlberg deshalb frühe Präventionsarbeit mit Jugendlichen und niederschwellige Hinweise auf Hilfs- und Beratungsangebote sinnvoll. Für Betriebe bleiben gesicherte Fenster, Türen, Fahrräder und Fahrzeugschlüssel sowie verwertbare Videoaufzeichnungen wesentlich.

Redaktionshinweis: Die Darstellung beschreibt Auffälligkeiten der veröffentlichten Meldungen und keine vollständige Kriminalitätsentwicklung.